

Kreisleitung verstärkt Hilfe

4 für Propagandisten

Die Entschließung des VIII. Parteitages weist alle Kreisleitungen nachdrücklich auf die Notwendigkeit hin, die Propagandisten in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit noch wirkungsvoller zu unterstützen. Wie die Kreisparteiorganisation Plauen an diese Aufgabe herangeht, darüber möchten wir berichten.

Vor einiger Zeit bereits begann das Sekretariat unserer Kreisleitung, sich in jedem Monat mit der Erhöhung des marxistisch-leninistischen Wissens der Mitglieder und Kandidaten der Partei zu beschäftigen. Kriterium für eine gute Propagandaarbeit war und ist, wie unsere Theorie, der Marxismus/Leninismus, vermittelt wird und dadurch die Genossen befähigt werden, die Beschlüsse der Partei in und mit ihren Arbeitskollektiven durchzusetzen.

In welchem Maße das gelingt, hängt wesentlich von den Propagandisten ab. Ihnen gilt die besondere Aufmerksamkeit des Sekretariats und der Abteilung Agitation/Propaganda der Kreisleitung.

Im Juni faßte das Sekretariat des ZK den Beschluß, in den ersten drei Zirkeln des Parteilehrjahrs 1971/72 theoretische Probleme des Parteitages zu behandeln. Inzwischen sind auch die Themen und Schwerpunkte bekannt, so daß

genügend Zeit für eine gründliche Vorbereitung bleibt. Sie beginnt wiederum im Sekretariat der Kreisleitung.

Sekretariatsmitglieder treten vor Propagandisten auf

Wichtiger Bestandteil des Maßnahmeplans des Sekretariats zur Auswertung des VIII. Parteitages ist die Weiterführung des Parteilehrjahres. Festgelegt ist bereits, welche Sekretariatsmitglieder zu welchem Thema vor Propagandisten auftreten. Damit setzt das Sekretariat eine Arbeitsweise fort, die sich im Parteilehrjahr 1970/71 bewährte.

Bei den Propagandisten fand Anklang, daß Sekretariatsmitglieder ihnen Grundsatzdokumente erläuterten und daraus die wichtigsten Aufgaben für die Kreisparteiorganisation ableiteten. Auch die Informationen über die politische Lage im Kreis und über den erreichten Stand bei der Durchsetzung der Beschlüsse nahmen die Zirkelleiter dankbar entgegen, halfen doch diese Darlegungen, Theorie und Praxis enger zu verbinden oder gute Methoden der Partearbeit kennenzulernen. Viele Propagandisten empfinden das Auftreten der Sekretariatsmitglieder als Wertschätzung ihrer Tätigkeit. Als eine weitere Möglichkeit, die Propagandi-

Dem Propagandisten empfohlen

Neuer Vortrag mit 72 Farb-Dias

Der militärisch-industrielle Komplex im staatsmonopolistischen Herrschaftssystem des Imperialismus ist das Thema eines Anschauungsmaterials, das eine gedruckte Vortragsposition und 72 Diapositive umfaßt. Behandelt wird die Leninsche Lehre vom

Imperialismus. Ferner wird auf die Besonderheiten hingewiesen, die den Imperialismus in seiner gegenwärtigen Entwicklungs- etappe kennzeichnen, so u. a. der Militär-Industrie-Komplex. Beispiele belegen, was in der BRD zum militärisch-industriellen Komplex gehört und welche Rolle SPD-Kriegsminister Schmidt und sein Staatssekretär Mommsen im staatsmonopolistischen Wirtschaftssystem spielen.

Behandelt wird ferner die neue Stufe monopolistischer Konzentration der Produktion und des

Kapitals, sichtbar gemacht am Beispiel der Messerschmidt-Bölkow-Blohm-GmbH.

Schließlich weist ein Abschnitt nach, wie die Rüstungsmonopole schon im Frieden durch eine permanente Kriegswirtschaft Riesenprofite einheimisen. Wie die drei revolutionären Hauptströmungen unserer Epoche gegen den Imperialismus kämpfen, veranschaulichen unter anderem die Dokumente der Moskauer Beratung 1969 und des XXIV. Parteitages der KPdSU.

(NW)